

23.11.2021

Neudruck

Änderungsantrag

der Fraktion der CDU und
der Fraktion der FDP

zu dem Gesetzentwurf der Landesregierung
Drucksache 17/14700
Drucksache 17/15600 (Ergänzung)

zu der Beschlussempfehlung und dem Bericht
des Haushalts- und Finanzausschusses
Drucksache 17/15706

**Gesetz über die Feststellung des Haushaltsplans des Landes Nordrhein-Westfalen für
das Haushaltsjahr 2022 (Haushaltsgesetz 2022)**

Kapitel 06 050 Kulturförderung

**Titelgruppe 61 Förderung von Zwecken der Bildenden Kunst einschließlich Kunst-
haus NRW, der Medienkunst und der Filmkultur**

Titel 683 61 Zuschüsse für laufende Zwecke an private Unternehmen

Erhöhung des Baransatzes

HH 2022

von 1.483.600 Euro
um 100.000 Euro
auf 1.583.600 Euro

Ansatz lt. HH 2021

506.500 Euro

Begründung:

Die kontinuierliche Stärkung der Kulturlandschaft in Nordrhein-Westfalen umfasst auch die lebendige Photoszene des Landes. Neben den vielen namhaften Fotografinnen und Fotografen von Weltruhm, die in Nordrhein-Westfalen leben und arbeiten, ist NRW auch das Bundesland mit der größten Dichte an Institutionen der Fotografie, Sammlungen und Archiven. Und auch Ausbildungsstätten sowie Galerien und Kunsträume widmen sich der Fotografie als einem der stärksten Leitmedien unserer Zeit.

Datum des Originals: 23.11.2021/Ausgegeben: 25.11.2021 (23.11.2021)

Die anhaltende Diskussion um den besten Standort für ein bundesweites Fotografieinstitut vernachlässigt, dass jede der genannten Städte ein spezifisches Standortmerkmal der Fotografie hat. Köln kann in diesem nordrhein-westfälischen Portfolio der Fotografie der Standort eines jungen und zeitgenössisch-internationalen Diskurses sein.

Das Fotografiefestival „Internationale Photoszene Köln“ möchte in der Diskussion um ein Bundesarchiv der Fotografie, für das Essen und Düsseldorf in den Startlöchern stehen, die Lebendigkeit der aktuellen Zeitgenossenschaft der Fotografie einbringen. Nach dem Aus der traditionsreichen Messe Photokina muss das spezifische Label der Fotostadt Köln neu definiert werden. Im Kontext des „Fotoland NRW“ bedeutet dies: Wenn jeder Standort seine spezifischen Stärken ausbaut und festigt und sich alle Akteure zusammenschließen, ist der Fotografiestandort NRW weit mehr als bloß die Summe seiner einzelnen individuellen Standortmerkmale, er hat das Potenzial für ein weit über die Bundesrepublik hinaus wirkendes Label „Fotoland NRW“.

Im Fokus sollen dabei ein internationales Diskussionsforum und ein Entwicklungsprogramm, in dem es konkret um die Neuausrichtung der Photoszene Köln im Kontext der Fotostädte Düsseldorf und Essen geht, stehen. Damit wird Köln auch ein wichtiger Standort aktueller und internationaler Fotografie, zu einem Entdeckungsort regionaler und internationaler Fotografie, gleichermaßen interessant für nationales und internationales Fachpublikum, sowie Besucherinnen und Besucher. Und kann damit einen wertvollen Beitrag für die vielfältige Kulturszene in NRW leisten.

Bodo Löttgen
Matthias Kerkhoff

und Fraktion

Christof Rasche
Henning Höne

und Fraktion